

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Anhand eines Sommerkanons Taktarten spielerisch und  
musikalisch erkennen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## II.50

### Singen und Musizieren

# S, O, M, M, E, R – anhand eines Sommerkanons Taktarten spielerisch und musikalisch erkennen

Clemens Maria Schlegel



© RAABE 2021

© Yana Tatevosian/Stock/GettyImagesPlus

Dreivierteltakte von Viervierteltakten unterscheiden können lernen Ihre Schülerinnen und Schüler in dieser Unterrichtseinheit, die auch für die Einzelarbeit im Hybrid- oder Fernunterricht einsetzbar ist. Die Lernenden erkennen grafische Notenbilder, ordnen den Liedtext zu und lösen Wörterrätsel. Und natürlich kann der Kanon auch einfach gesungen und angehört werden.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufen:</b>	3 bis 4
<b>Dauer:</b>	ca. 3 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Differenziert hören; Auswendig singen; Musik als kreativen Gestaltungsanlass nutzen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Sommer, Taktarten
<b>Medien:</b>	Bilder, Hörbeispiele, Suchsel, Test, Beobachtungsbogen
<b>Hörbeispiele:</b>	Sommerkanon, Sommerkanon einstimmig, Playback mit Begleitmelodie, Playback ohne Begleitmelodie, Erklärung Taktarten und Höraufgaben, Lösungen

---

## Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Der Sommerkanon greift assoziativ und bildhaft/metaphorisch die Leichtigkeit und Fröhlichkeit des Sommers auf. Der Text ist also weniger sachkundlich, sondern eher literarisch zu deuten/verstehen. Beispiele dafür sind:

- Im ersten Kanonteil wird der Sommer durchbuchstabiert. Das ist, neben der wörtlichen Bedeutung, durchaus auch bildhaft zu verstehen: Etwas „durchbuchstabieren“ meint ja auch, etwas ganz und gar verstehen, gründlich betrachten.
- Die zweite Kanonzeile greift assoziativ das laue Sommerlüftchen (z. B. an einem lauen Sommerabend am See) und die vielfältigen Blumendüfte (z. B. eines blühenden Sommergartens, man denke an die Blumeninsel Mainau oder einen botanischen Garten) auf, um damit die zarte, fröhliche Sommerstimmung zu umschreiben, die dann in der ...
- ... dritten Zeile in einen symbolischen „Freudenflug“ über gedachte Sommerlandschaften mündet: ebenfalls ein Bild für die Leichtigkeit des Sommers, der hier als Vogel auftritt. In der ersten Version des Liedes war es ein „Flugkapitän“ (statt „Vogel im Wind“), der eine weitere Assoziation (Sommer = Reisezeit = Flugzeit) anbot. Mit Rücksicht auf den Klimaschutz hat der Flugkapitän aber dem umweltfreundlicheren Vogel Platz gemacht. Wer möchte, darf aber gerne auch die Urversion singen.

Der Text eignet sich also dazu, über die Metaphorik von Texten nachzudenken. Dazu können die Schülerinnen und Schüler in einer Phantasiereise ihre eigenen Assoziationen und Gedanken zum Thema „Sommer“ äußern. Wichtig ist hierbei, dass jedes Bild Ausdruck einer individuellen Konstruktionsleistung ist und als solches immer Gültigkeit hat, auch dann, wenn es klischeehaft oder auch fremdartig erscheinen mag. Achten Sie bitte darauf, dass bei der Phantasiereise in der ersten Stunde in Bezug auf die Bilder und Metaphern der Kinder ein respektvoller Umgang gewahrt wird.

### Durchführbarkeit in Corona-Zeiten

Die vorliegende Einheit ist so konzipiert, dass sie einerseits im Präsenzunterricht durchgeführt werden kann. Viele Elemente lassen sich aber auch individuell z. B. im Fern- oder Hybridunterricht durchführen. Die Schülerinnen und Schüler können sich mithilfe der beigelegten Lösungsblätter selbst kontrollieren, sodass sie nicht zwingend auf die Unterstützung Erwachsener angewiesen sind.

### Dreier- und Vierertakt

Die Lernenden sollen in dieser Einheit für Taktarten sensibilisiert werden. Konkret sollen sie lernen, Vierviertel- und Dreivierteltakt zu unterscheiden. Letzterer ist viel seltener, der Viervierteltakt ist sozusagen das „tägliche Brot“ in der Musik: Popmusik, aber auch Rock, Jazz und fast alle anderen Musikrichtungen sind überwiegend, geschätzt etwa zu 90 Prozent, im durchgängigen Vierertakt geschrieben, an zweiter Stelle (aber viel seltener) steht der Dreiertakt. Andere Taktarten wie z. B. Fünfvierteltakt (wie z. B. „take five“, Dave Brubeck) oder der Wechsel zwischen Dreier- und Vierertakt (wie z. B. der „Zweifache“ in der Volksmusik) sind extrem selten, weil viel schwieriger nachzuvollziehen.

## Was Sie bei der Vorbereitung und Durchführung beachten sollten

### Pausen auf eins in der zweiten Kanonzeile

Die zweite Kanonzeile („Sommerlüftchen, trag mich fort über alle süßen Blumendüfte“) ist aufgrund einer rhythmischen Besonderheit zunächst nicht ganz einfach zu singen: Fünfmal beginnt der Takt auf eins (wo also die Betonung erwartet wird) mit einer Pause. Kompositorisch besteht diese Beson-

derheit aus zwei Gründen: Erstens wird der Kanon so rhythmisch interessanter. Die zweite Stimme kontrastiert den großen Legatobogen der dritten Zeile durch kurze „Off-Beats“. Sie ist im Kanon gut durchhörbar. Zweitens ist auch das Weglassen des schweren Taktteiles „eins“ ein kompositorisches Mittel, um Leichtigkeit zu vermitteln. Damit das gut bewältigt wird, kann an dieser Stelle entweder in die Hände geklatscht oder, was auch gesangstechnisch nicht ungünstig ist, stoßartig durch die Nase eingeatmet werden.

### Wie Sie den Lernfortschritt Ihrer Schülerinnen und Schüler bewerten können

Da diese Einheit viele schriftliche Elemente enthält, die auch in Einzelarbeit durchgeführt werden können, gibt es mehrere Möglichkeiten, den Lernfortschritt zu bewerten:

1. Kontrollieren Sie anhand des Lösungsblattes **M 5**, ob die grafische Notation richtig zusammengefügt und der Text richtig zugeordnet wurde. Die SuS können anhand des Lösungswortes („SOMMER“) auch selbst die Reihenfolge kontrollieren. Lediglich die beiden Teile 3 + 4, die ein M haben, könnten trotzdem vertauscht sein. Hier ist eine Sichtkontrolle nötig.
2. Die Höraufgaben in Track 11 werden einerseits durch Track 12 aufgelöst, andererseits ist die Lösung auch auf dem Aufgabenblatt angegeben. Decken Sie diese Lösung beim Kopieren bitte ab. Die Auflösung in Track 12 ist deshalb wichtig, damit die Lernenden überprüfen können, ob sie richtig mitgezählt haben (1, 2, 3 oder 1, 2, 3, 4).
3. Für die Wörterrätsel („Suchsel“) können sich die Kinder mithilfe des Lösungsblattes **M 10** selbst überprüfen, oder die Überprüfung erfolgt im Plenum oder durch die Lehrkraft.
4. Das „Teste dich!“ **M 11** bietet die Möglichkeit, die Leistungserweiterung der Schülerinnen und Schüler einzuordnen.
5. Der Beobachtungsbogen **M 12** bietet zusätzlich die Möglichkeit der individuellen Leistungsbeurteilung.

## Stundenübersicht

### Legende:

AB: Arbeitsblatt; BK: Bildkarten; LN: Liedblatt mit Noten; LÖ: Lösung



Variationen/Differenzierung



Tipps/Hinweise



Gesprächsimpulse



CD

### 1. Stunde

**Thema:** Den Sommerkanon kennenlernen

**Einstieg:** L führt mit den SuS eine Fantasiereise durch, dazu legen sie den Kopf auf die verschränkten Arme und schließen die Augen.



*Stell dir vor, Du fliegst über eine Sommerlandschaft. Wie fühlt sich das an? Was siehst du, was fühlst du, was riechst du?*



T 7

**Track 7** **Sommerkanon** / Die SuS hören den Sommerkanon an und äußern sich zu den Impulsfragen.

**M 1 (BK)** **Sommergefühle** / Während die SuS das Lied hören, betrachten sie die BK, um Assoziationen zu Gefühlen und Gerüchen zu begünstigen.

### Erarbeitung:

**M 2 (LN)** **Sommerkanon** / L verteilt das Notenblatt, die SuS lesen den Text zur Melodie.



T 8

**Track 8** **Sommerkanon einstimmig** / Die SuS hören den Sommerkanon einstimmig, um die einzelnen Stimmen besser identifizieren zu können.

**M 3–M 4 (AB)** **Grafische Notation** / Die SuS bearbeiten das AB; sie schneiden die sechs grafischen Notenbilder (M 3) und die zugehörigen Textteile (M 4) aus und versuchen, diese in Einzel- oder Partnerarbeit richtig zuzuordnen; so ergibt sich das Lösungswort: SOMMER, anschließend werden die einzelnen Teile passend aufgeklebt.

**M 5 (LÖ)** **Lösungen** / Die SuS überprüfen ihre Ergebnisse mithilfe des Lösungsblattes entweder selbst, oder im Unterrichtsgespräch, dabei wurde auf den LÖ den Textabschnitten die Zahlen der passenden grafischen Notation zugeordnet.



T 8

**Abschluss:** Die SuS hören den Kanon erneut einstimmig, ggf. kann mitgesummt oder gesungen werden.

**Benötigt:**

- CD-Player, Tracks 7 und 8
- M 1 ausgeschnitten und ggf. laminiert
- Scheren, Kleber

### 2. Stunde

**Thema:** Einen Dreivierteltakt erkennen

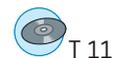
**Einstieg:** Die SuS hören zu Beginn der Stunde erneut den Sommerkanon und singen ihn ggf. mit; sofern die SuS schon sicher mitsingen können, kann der Kanon zum Playback gesungen werden; dabei gibt es die Möglichkeit, das Playback entweder mit begleitender Melodie oder ohne begleitende Melodie zu hören.



T 7, T 8, T 9, T 10

**Erarbeitung:****M 6 (AB)**

**Viele verschiedene Taktarten** / Die SuS hören die Erklärung zum Dreiviertel- und Viervierteltakt (T 11) an; anschließend bestimmen sie die Taktarten der Hörbeispiele (T 12); dies kann so oft wiederholt werden, bis alle SuS die Aufgabe gelöst haben.

**Abschluss:**

Im Unterrichtsgespräch erfolgt die Auflösung der Höraufgaben; die SuS können mögliche Fragen zu den Taktarten stellen.

**Benötigt:**

CD-Player, Tracks 7–12

**3. Stunde****Thema:**

Ein Sommer-Wörterrätsel lösen

**Einstieg:**

Die SuS singen, hören oder summen den Sommerkanon; sofern die SuS nun sicher singen können, eignet sich das Playback mit Melodie, für ganz sichere kann das Playback ohne begleitende Melodie eingesetzt werden, bei weniger sicheren Klassen eignet sich die einstimmige Vollversion.

**M 7–M 9 (AB)**

**Sommerwörter** / L spielt den Sommerkanon oder andere sommerliche Musik, während die SuS das Sommer-Suchsel bearbeiten; diese Materialien liegen in einer dreifachen Differenzierung vor, anschließend malen die SuS ein Bild, das zu einem der Sommerbegriffe passt, diese können später der Klasse präsentiert werden.



Alternative: die SuS verraten nicht, zu welchem Begriff sie ihr Bild gemalt haben, die Klasse versucht, dies zu erraten.

**M 10 (LÖ)**

**Auflösung Suchsel** / Die SuS überprüfen ihre Ergebnisse anhand der Lösungen entweder selbst oder im Unterrichtsgespräch.

**Abschluss:**

Zum Abschluss wird der Kanon noch einmal zu einer der Playback-Versionen gesungen.

**Benötigt:**

CD-Player, Tracks 7–10

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Anhand eines Sommerkanons Taktarten spielerisch und  
musikalisch erkennen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

